

Ethik Kodex

Für Trainerinnen und Trainer, Instruktorinnen und Instrukturen, Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

Ich,, verpflichte mich,

- alle mir anvertrauten Sportler*innen fair zu behandeln,
- die Würde der Sportler*innen zu respektieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung, sowie Diskriminierung jeglicher Art entgegenzuwirken,
- keinerlei physische und psychische Gewalt anzuwenden, insbesondere keine sexuelle Gewalt oder sexualisierte Übergriffe in Worten, Gesten, Handlungen oder Taten,
- die persönlichen Grenzen und individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz zu achten und mich dementsprechend respektvoll zu verhalten,
- mich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen zu bemühen,
- die Eigenverantwortlichkeit und die Selbstständigkeit der Sportler*innen zu unterstützen, auch im Hinblick auf deren späteres Leben,
- die Anforderungen des Sports in Training / Wettkampf mit den Belastungen des sozialen Umfeldes, insbesondere von Familie, Schule, Ausbildung und Beruf, bestmöglich in Einklang zu bringen,
- ein pädagogisch verantwortliches Handeln anzustreben, insbesondere
 - die Selbstbestimmung der mir anvertrauten Sportler*innen zu fördern,
 - Sportler*innen in Entscheidungen, die diese persönlich betreffen, mit einzubeziehen,
 - verfügbare Informationen zur Entwicklung und Optimierung der Leistung von Sportler*innen an diese weiterzugeben und
 - bei Minderjährigen die Interessen der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen,
- Sportler*innen darüber hinaus zu sozialem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft, zu fairem Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfes und zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und der Mitwelt anzuregen,
- anzuerkennen, dass das Interesse der Sportler*innen, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden über den Interessen und den Erfolgszielen der Trainer*innen, der Instruktor*innen, der Übungsleiter*innen sowie der eigenen Sportorganisation stehen,
- alle meine Trainingsmaßnahmen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand der Sportler*innen anzupassen,
- nach bestem Wissen und Gewissen den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen-, Nikotin- und Alkoholmissbrauch) vorzubeugen,
- meinen Verband/Verein darüber zu informieren, wenn ein Verfahren gemäß §§ 201–220b StGB anhängig ist.
- Ich werde durch gezielte Aufklärung und unter Wahrnehmung meiner Vorbildfunktion negativen Entwicklungen entgegenwirken.
- Bei Überforderung oder Unklarheiten spreche ich mich mit Kolleginnen und/oder Kollegen ab oder suche professionelle fachliche Hilfe und Unterstützung.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Erläuterungen

1. Das Bekenntnis zu Respekt & Sicherheit erfordert verantwortliches Handeln aller Mitglieder auf der Grundlage von Transparenz, Integrität und Teilhabe als wesentliche Prinzipien des Führungskonzeptes.
2. Das Bekenntnis zu Respekt & Sicherheit ist für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter verbindlich.
3. Das Bekenntnis definiert Werte und Grundsätze und gibt einen Rahmen für das Verhalten und den Umgang miteinander, innerhalb des ÖHV und gegenüber Außenstehenden.
4. Der Ethik-Kodex für Trainerinnen und Trainer, Instruktorinnen und Instruktooren, Übungsleiterinnen und Übungsleiter fasst zusammen, welche ethischen Grundsätze die Arbeit mit Menschen im ÖHV leiten.
5. Durch die Unterschrift bekräftigen Personen, sich aktiv und persönlich für dieses Anliegen einzusetzen.
6. Bezogen auf die Größe unserer Organisation wird es keinen eigenständigen Ombudsmann geben – Teilaufgaben werden von Petra Gatschelhofer-Kubassa übernommen.

Wien, am 21.02.2023